

Bildung in Deutschland 2008

Teil C: Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

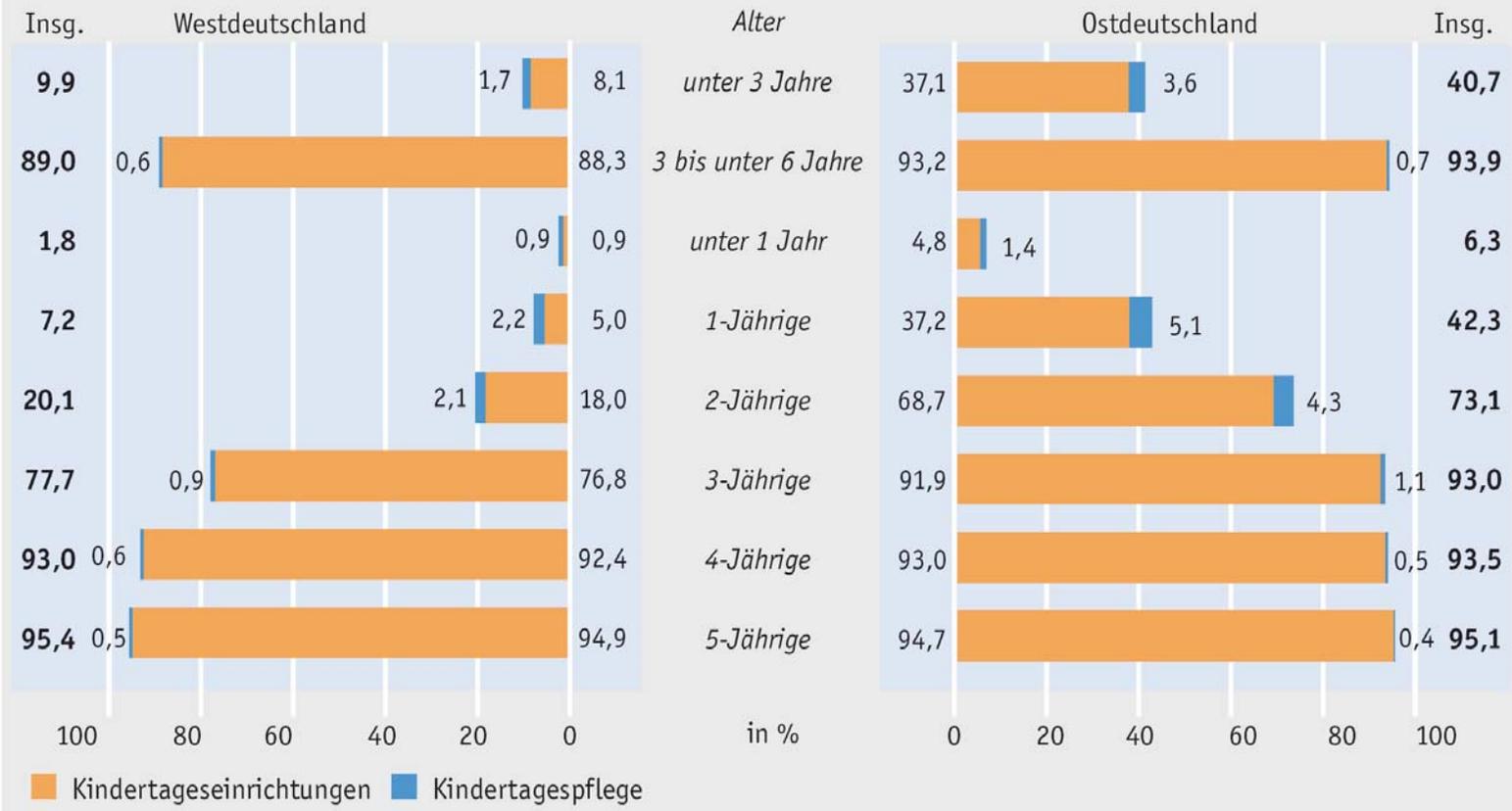
10 Befunde

Prof. Dr. Th. Rauschenbach

1. Bildungsbeteiligung der 3- bis 5-Jährigen

- Rund 80 Prozent der Kinder in Deutschland besuchten 2007 bereits im Alter von 3 Jahren eine Kindertageseinrichtung. Gegenüber 2006 ist dies ein Anstieg um 10 Prozent.
- Bei den 4- und 5-Jährigen ist eine fast vollständige Bildungsbeteiligung, trotz der Freiwilligkeit des Angebots erreicht.

Abb. C2-1: Bildungsbeteiligungsquoten von Kindern in Tageseinrichtungen* und Tagespflege nach Altersjährgängen in West- und Ostdeutschland 2007 (Quote in %)



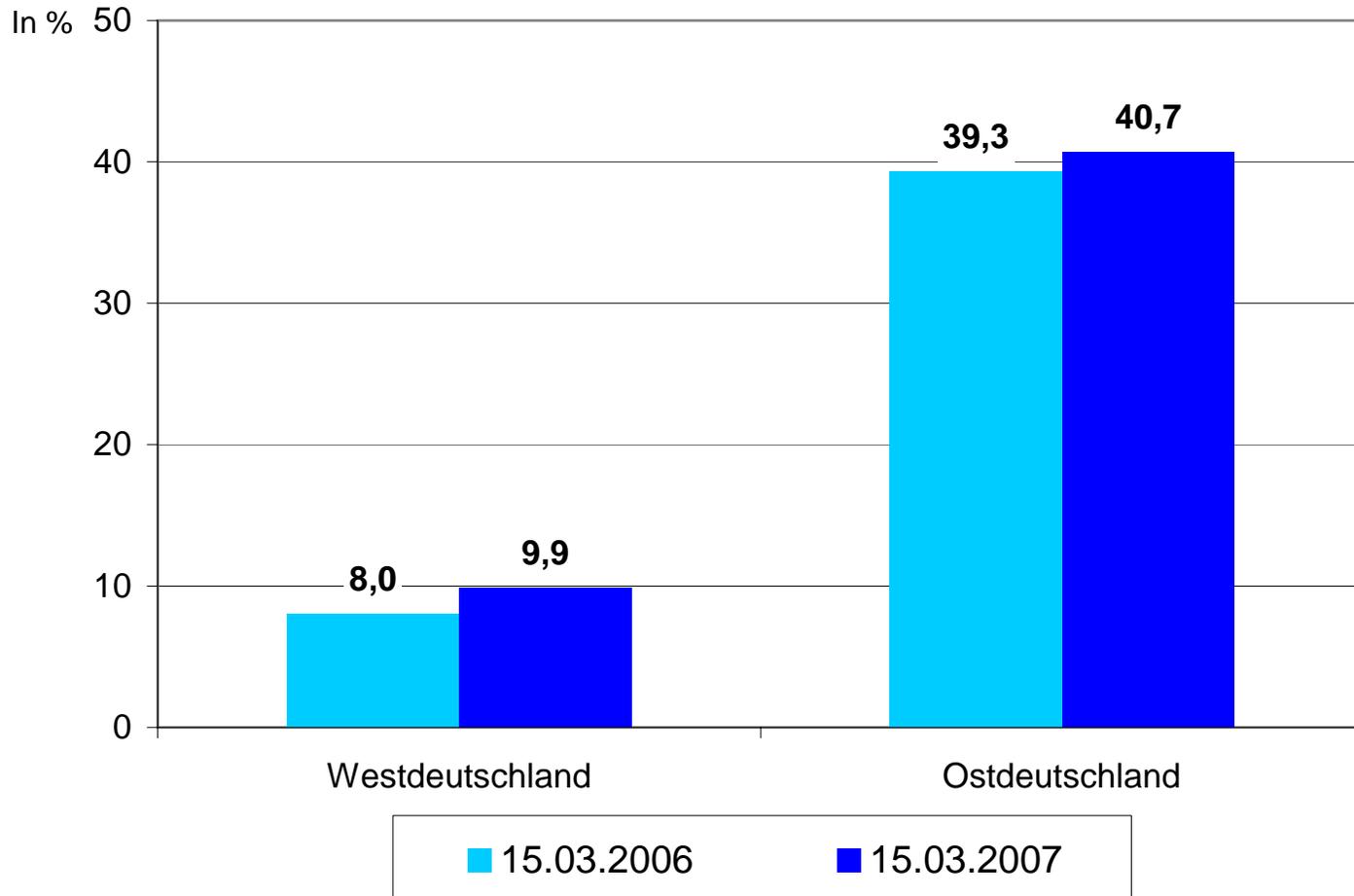
* Bei der Quotenbildung wurden Kinder, die vorschulische Einrichtungen bzw. bereits die Schule besuchen, berücksichtigt (vgl. Erläuterungen zu **Tab. C2-1A**). Die Abweichungen bei der Addition der Quoten zur Gesamtquote ergeben sich aufgrund von Rundungseffekten.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik 2007, eigene Berechnungen

1. Bildungsbeteiligung unter Dreijähriger

- In Westdeutschland liegt die Bildungsbeteiligung bei den unter Dreijährigen einschließlich der Kindertagespflege 2007 erst bei rund 10 Prozent.
- In Ostdeutschland ist diese Quote jedoch mit 41 Prozent nach wie vor sehr hoch.
- Im Vergleich zu 2006 ist aber dennoch in Ost- wie auch Westdeutschland jeweils ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Quote der Bildungsbeteiligung von unter Dreijährigen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege in West- und Ostdeutschland 2006 und 2007 (in %)

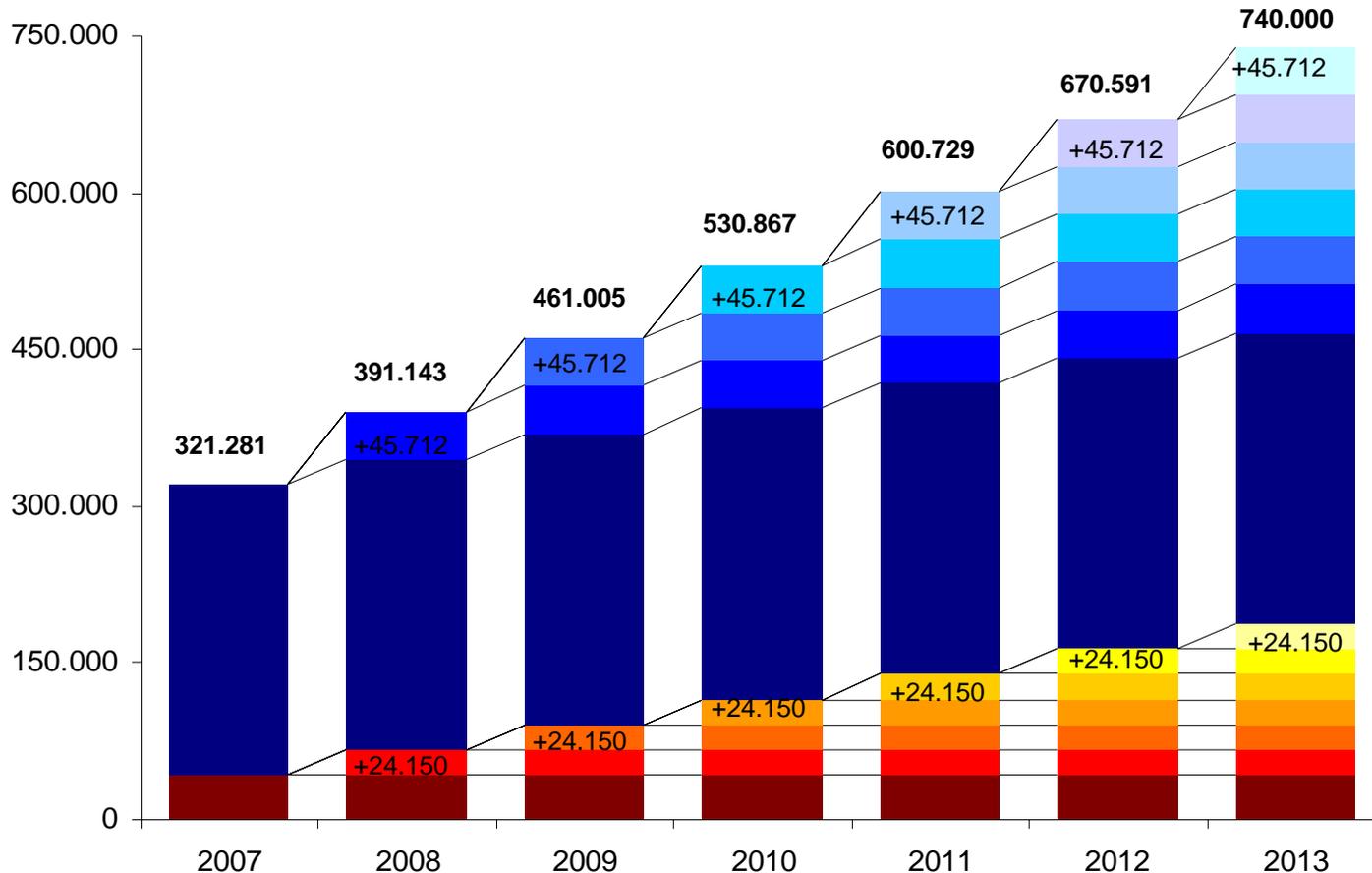


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik

2. Geplante Bildungsbeteiligung der unter Dreijährigen bis 2013

- Um das angestrebte Ausbauziel von 740.000 Plätzen für unter Dreijährige zu erreichen, besteht im Westen noch ein erheblicher Ausbaubedarf.
- Geht man von einem linearen Ausbau aus, so werden jährlich rund 70.000 neue Plätze benötigt, davon knapp 46.000 in Kindertageseinrichtungen und gut 24.000 in der Kindertagespflege.

Notwendige Ausbaustufen (linear), um im Jahr 2013 ein Angebot für unter Dreijährige im Umfang von 740.000 Plätzen für ganz Deutschland zu erreichen.



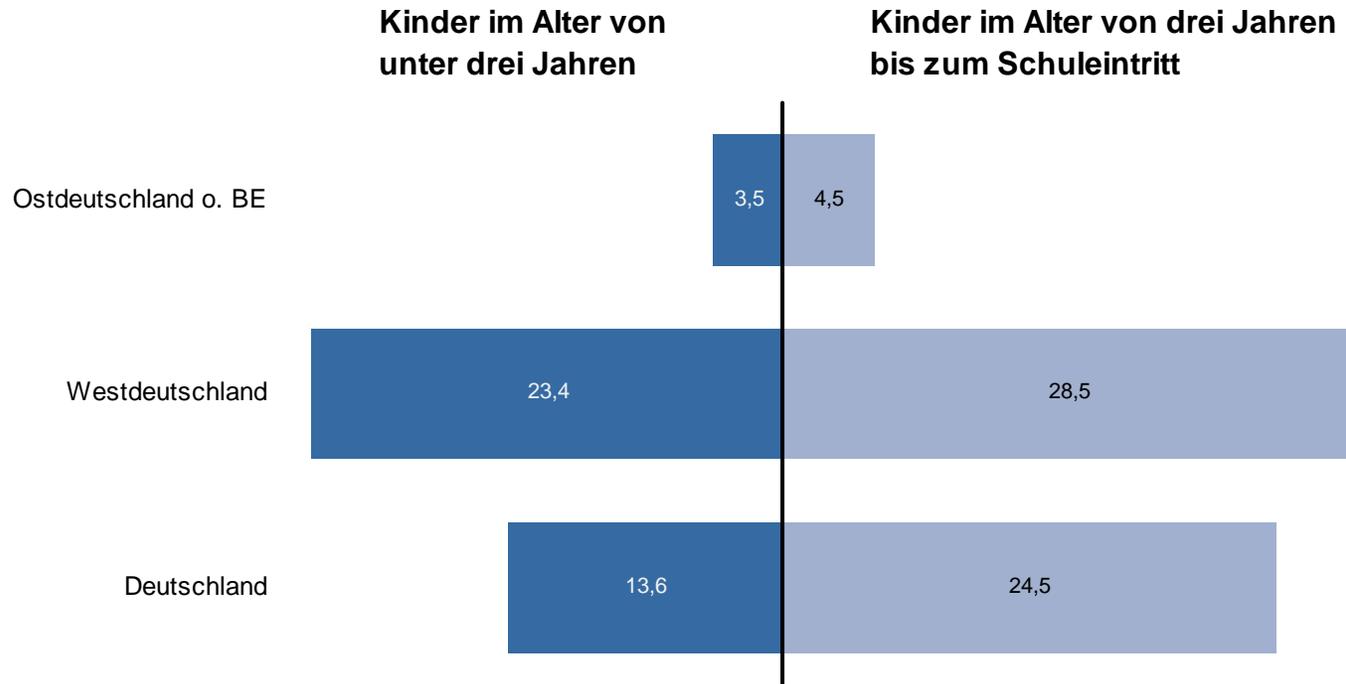
3. Zusätzlicher Personalbedarf im Jahr 2013

- Aufgrund des Platzausbaus werden 2013 – bei gleich bleibenden Teilzeitquoten – knapp 50.000 zusätzliche Fachkräfte für die Kindertageseinrichtungen benötigt.
- Darüber hinaus müssen 105.000 neue Tagespflegeverhältnisse geschaffen werden. Bei den derzeitigen Kind-Tagespflegekraft-Relationen entspricht das bis 2013 einem Bedarf zwischen 33.000 und 50.000 neuen Tagespflegekräften.

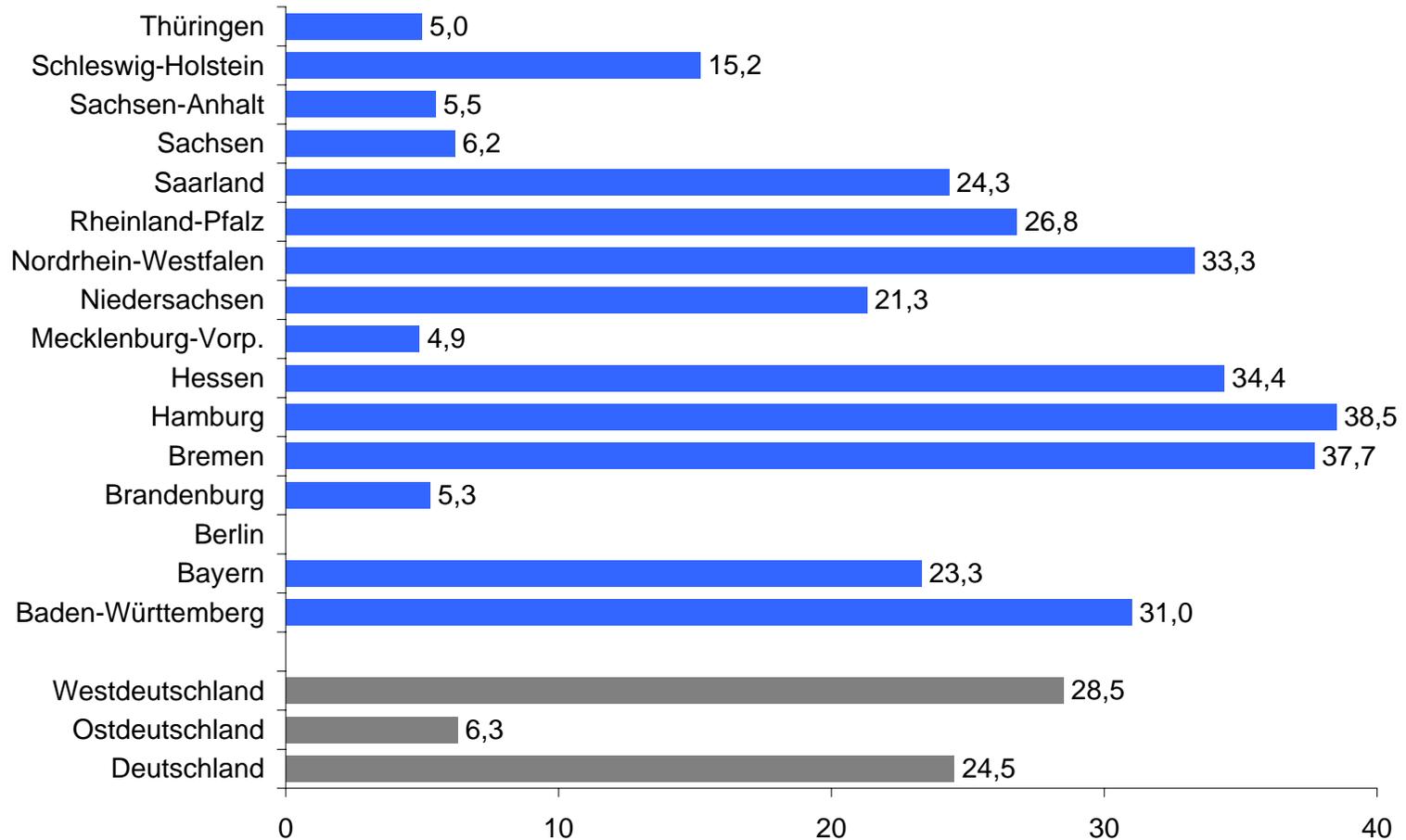
4. Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen

- Ca. 25 Prozent der Kinder in Tageseinrichtungen im Alter ab 3 Jahren haben im Bundesschnitt einen Migrationshintergrund. Im Westen sind es fast 29 Prozent, während der Anteil im Osten nur knapp 5 Prozent beträgt.
- Bei unter Dreijährigen liegt der Migrationsanteil im Westen bei gut 23 und im Osten bei fast 4 Prozent.
- Zwischen den Ländern bestehen große Unterschiede.

Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen nach Altersgruppen und im Ost-West-Vergleich 2007 (Anteile in %)



Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen nach Bundesländern 2007 (Anteile in %)



Quelle: Bildungsbericht 2008

5. Verteilung der Kinder mit Migrationshintergrund auf Kindertageseinrichtungen

- 30 Prozent der Kinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, besuchen eine Einrichtung, in der mehr als die Hälfte der Kinder ebenfalls nicht Deutsch als Familiensprache hat.
- Um sprachlich bedingte Benachteiligungen auszugleichen, müssen gezielt zusätzliche Ressourcen bereit gestellt werden, deren Kern die Qualifikation des Personals und der Personalschlüssel ist.

Verteilung der Kinder mit Migrationshintergrund auf Kindertageseinrichtungen

Abb. C2-3: Kinder unter 14 Jahren mit nichtdeutscher Familiensprache in Tageseinrichtungen, in denen 50% und mehr der betreuten Kinder nicht Deutsch als Familiensprache haben, 2006 in den westlichen Bundesländern und Berlin (in %)



1) Einschließlich Berlin

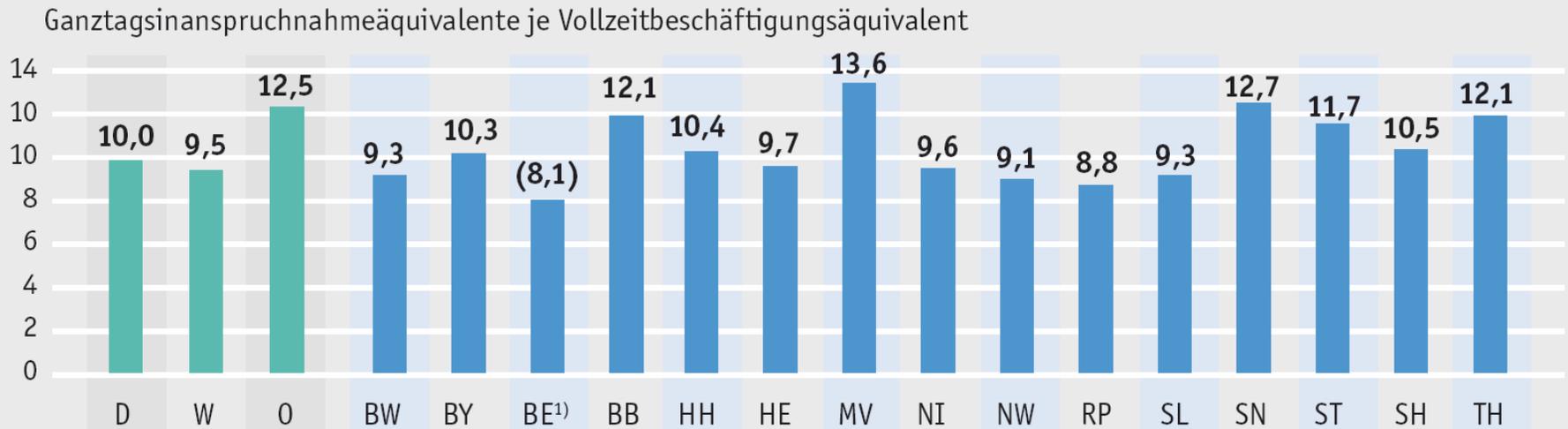
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik 2006, Sonderauswertung der vom Forschungsdatenzentrum der Länder bereitgestellten anonymisierten Einzeldaten, eigene Berechnungen

6. Qualitätsunterschiede im Personalschlüssel der Länder

- Der Personalressourceneinsatz (standardisierter Personalschlüssel) hat im Kindergarten eine Spannweite von 8,8 bis 13,6 zwischen den Bundesländern.
- In Ostdeutschland kommen auf eine Personal-Vollzeitstelle rechnerisch 12,5 Kinder mit einer achtstündigen Anwesenheitszeit, in Westdeutschland hingegen nur 9,5 Kinder.

Qualitätsunterschiede im Personalschlüssel der Länder

Abb. C1-1: Standardisierter Personalschlüssel für Gruppen mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt 2006 nach Ländern*



* Für Bremen werden aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen amtlicher Statistik und verwaltungsinternen Daten keine Zahlen ausgewiesen.

1) Da in Berlin die meisten Kinder nicht in Kindergartengruppen, sondern in altersgemischten Gruppen betreut werden, gilt der hier ausgewiesene Personalschlüssel nur für einen Teil der Kindergartenkinder.

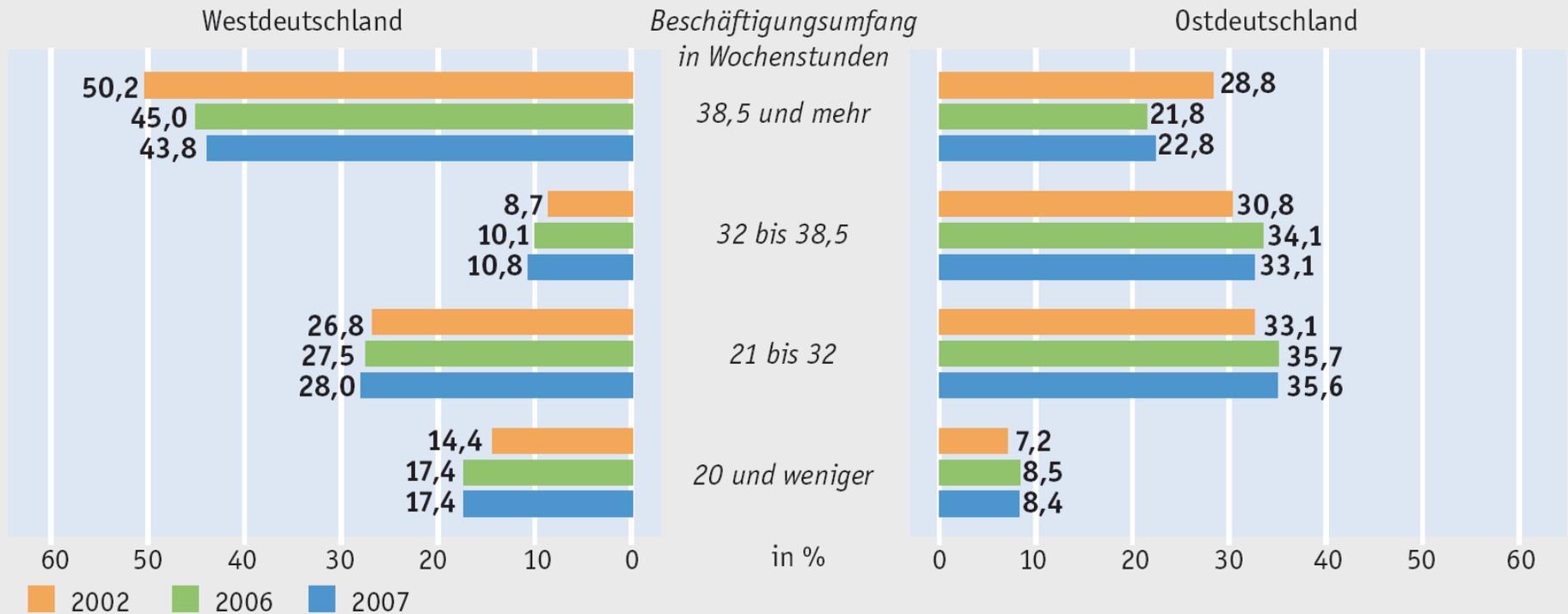
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik 2006, eigene Berechnungen mit den Mikrodaten im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter

7. Beschäftigungsumfang des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen

- Nur noch knapp 40% des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen ist Vollzeit beschäftigt.
- Rund ein Sechstel arbeitet maximal 20 Stunden, bei einer deutlichen Zunahme von nur stundenweise beschäftigten Personen.

Beschäftigungsumfang des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen

Abb. C3-1: Pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen 2002, 2006 und 2007 nach Umfang der Beschäftigung in West- und Ostdeutschland (in %)

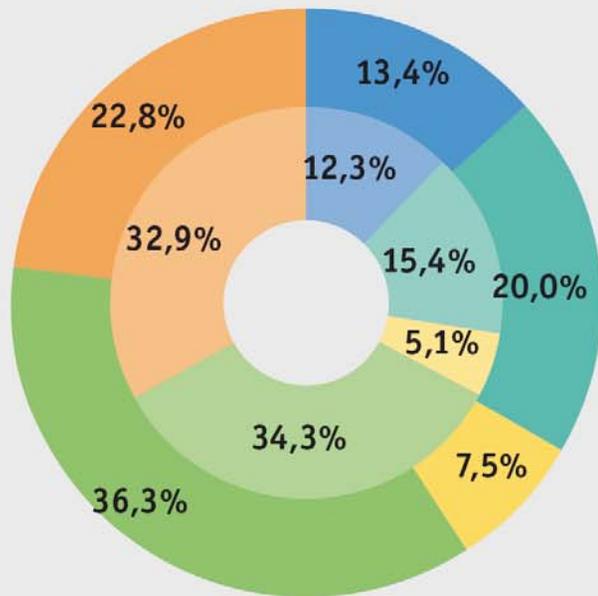


8. Kindertagespflege: Das Qualifikationsprofil des Personals

- Die Qualifikationsstruktur der Kindertagespflegepersonen ist stark verbesserungswürdig.
- Fast 60 Prozent der Kindertagespflegepersonen verfügen über keine oder nur über eine geringfügige Qualifikation.
- Zugleich verfügt aber ein Drittel der Tagespflegepersonen über eine pädagogische Ausbildung (vor allem in Ostdeutschland).

Qualifikation der Kindertagespflegepersonen

Abb. C3-2: Qualifikationsstruktur von Kindertagespflegepersonen 2006 und 2007 (in %)



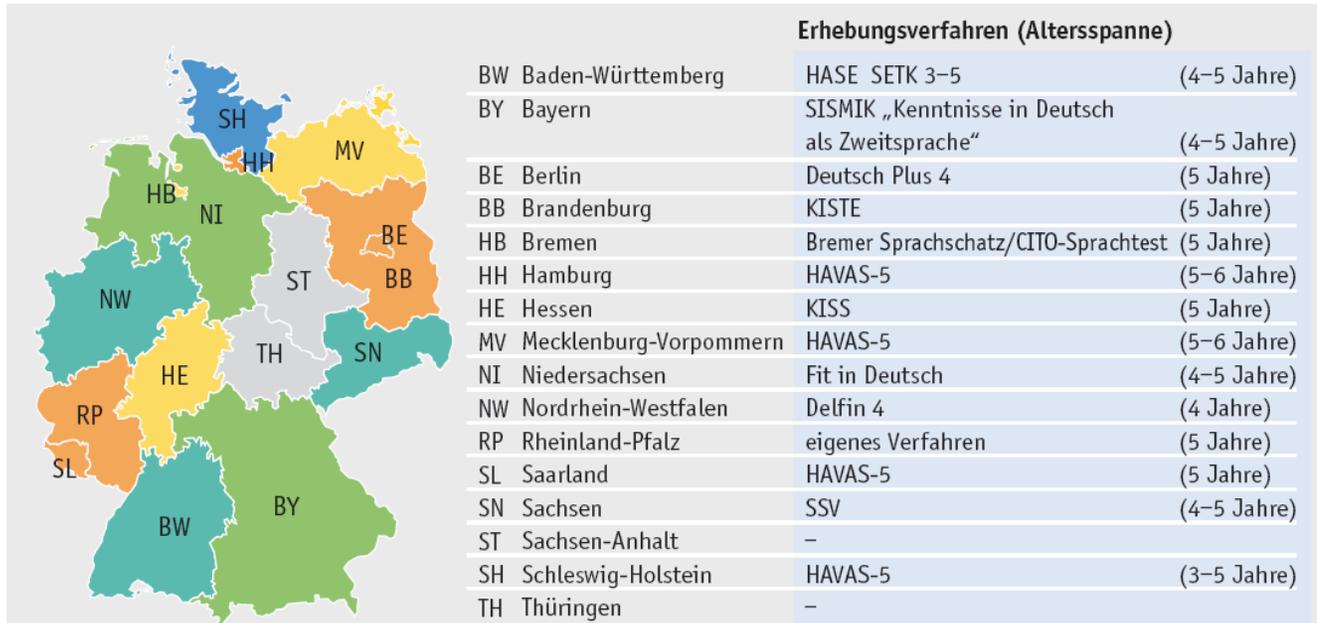
2006 (innerer Kreis)	2007 (äußerer Kreis)	
30.427	33.136	Anzahl Tagespflegepersonen insgesamt
		Davon
		Mit pädagogischem Berufsausbildungsabschluss
		Mit pädagogischem Berufsausbildungsabschluss und Qualifizierungskurs
		Nur Qualifizierungskurs mit 160 Stunden und mehr
		Nur Qualifizierungskurs mit weniger als 160 Stunden
		Ohne formale Qualifikation

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, eigene Berechnungen

9. Maßnahmen zur Sprachstandsfeststellung und -förderung

- Die Bei den Maßnahmen zur Sprachstandsfeststellung und -förderung gibt es große Unterschiede sowohl bezüglich der Verfahren als auch bezüglich der Zielgruppen zwischen den Bundesländern.
- Von Bundesland zu Bundesland unterscheidet sich **ob, wann und wie** getestet wird und **was** aus den Tests in der Konsequenz folgt.

Maßnahmen zur Sprachstandsfeststellung und -förderung im Ländervergleich



frühester Termin: ■ 5 bis 6 Jahre ■ 5 Jahre ■ 4 bis 5 Jahre ■ 4 Jahre ■ 3 Jahre

Abkürzungen der Erhebungsverfahren:

CITO: Centraal Instituut Toets Ontwikkeling
 HASE: Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung
 HAVAS-5: Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstands bei 5-Jährigen
 KISS: Kinder-Sprach-Screening

KISTE: Kindersprachtest für das Vorschulalter
 SETK 3-5: Sprachentwicklungstest für drei- bis fünfjährige Kinder
 SISMIK: Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern im Kindergarten
 SSV: Sprachscreening im Vorschulalter

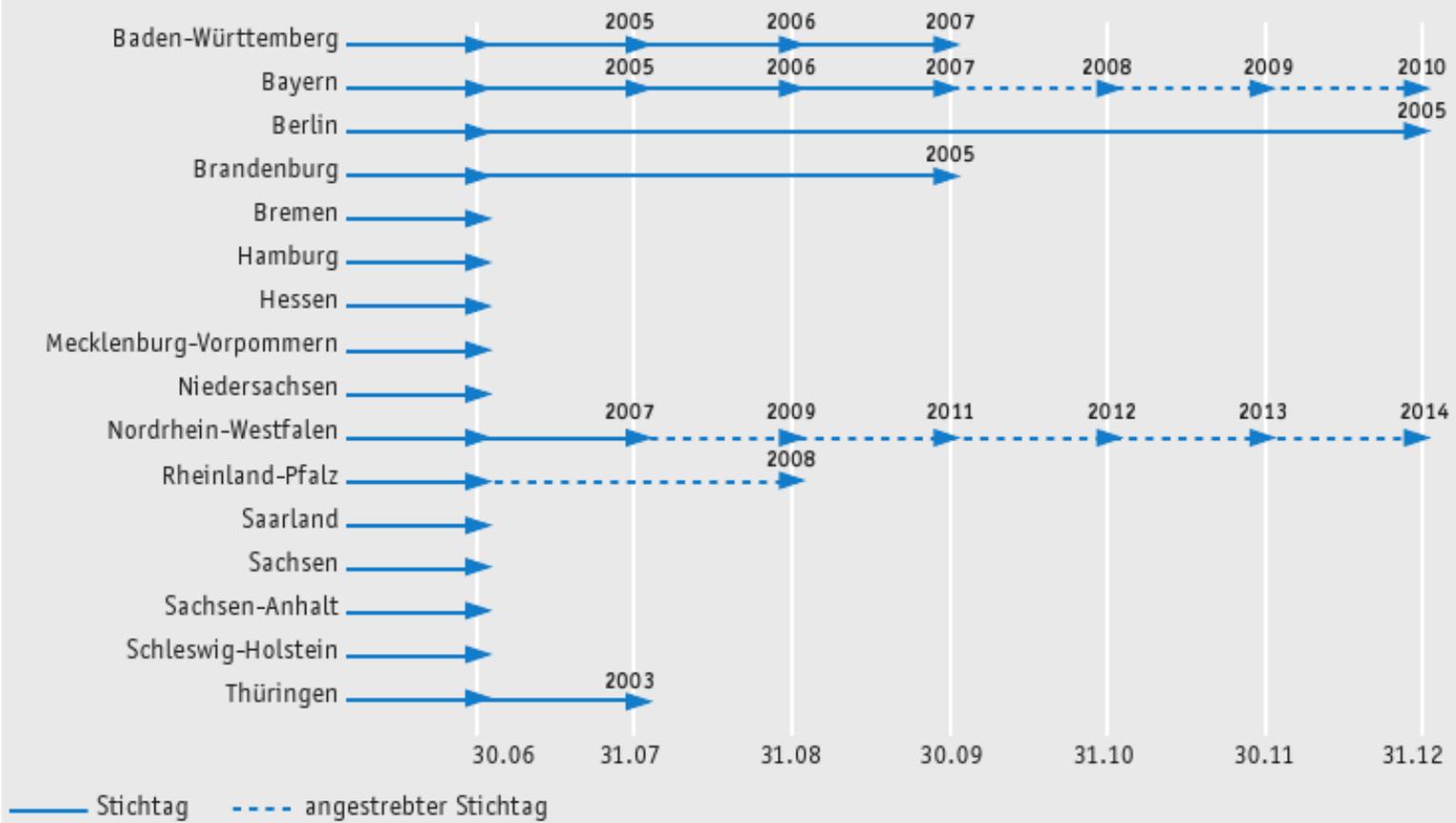
Quelle: Vorschulische Sprachstandsmessung/-erhebung/-test und anschließende Förderung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, Ergebnis einer Länderumfrage durch das Sekretariat der KMK, Bonn März 2008

10. Vorverlagerung von Schulpflicht und Zeitpunkt der Einschulung

- Der Anteil 6-Jähriger im Primarbereich an allen 6-Jährigen betrug im Schuljahr 2003/04 noch knapp 52 Prozent. Im Schuljahr 2006/07 ist dieser Anteil bereits auf fast 58 Prozent gestiegen.
- Mit einem Sprung von 46,5 Prozent (2003/04) auf 61 Prozent (2006/07) ist der Anstieg in Ostdeutschland besonders hoch. In Berlin sind inzwischen 95 Prozent der Kinder mit 6 Jahren in der Schule.

Vorverlegung der Schulpflicht nach Ländern

Abb. C4-4A: Stichtage* für den Beginn der regulären Schulpflicht 2003 bis 2014 nach Ländern



*Ein Kind wird im jeweiligen Jahr regulär schulpflichtig, wenn es am Stichtag das 6. Lebensjahr beendet hat.
 Quelle: Eigene Zusammenstellung von Länderinformationen zum Einschulungszeitpunkt und seiner Veränderung